

Heinrich Ravens

Seit fünf Jahrzehnten ist Heinrich Ravens für die Sportgemeinschaft Heber/Wolterdingen e. V. ehrenamtlich tätig und dabei als Jugendbetreuer und -trainer maßgeblich an der Entwicklung des Fußballnachwuchses beteiligt. Er brachte der neuen Spielgemeinschaft 1968 gleich im Gründungsjahr den ersten Erfolg, als er die Jugendspielgemeinschaft mit der SG Wintermoor zum Staffelsieg coachte.

Als Betreuer von Jugendmannschaften zeigte sich Heinrich Ravens nicht nur als erfahrener Fußballer, der früher selbst aktiv war, sondern auch einer mit besonderer Begabung. Er sorgte mit seiner liebevollen Art im Umgang mit Kindern für eine tolle Atmosphäre. Sein sportlicher Ehrgeiz und seine Disziplin paarten sich mit dem Spaß und der Freude der Kinder am Mannschaftssport.

Doch neben seiner Tätigkeit als Trainer war Heinrich Ravens besonders als Platzwart in Heber bekannt. Seit der Eröffnung des 1. Sportplatzes in Heber vor 50 Jahren ist Heinrich Ravens für die Pflege der beiden Fußballfelder zuständig. Er tut dies bis heute mit vollem Einsatz, viel Leidenschaft und Hingabe. Mit seiner Arbeit bietet er allen Mannschaften und Akteuren der SG Heber/Wolterdingen erstklassige Bedingungen. „Hein Ravens wohnt auf dem Sportplatz.“ Diese Aussage ist wohl gerade zu bezeichnend für das jahrzehntelange Engagement auf dem Sportplatz.

Als Anerkennung und Dank für die jahrelange Ehrenamtsarbeit ernannte sein Heimatverein ihn im Jahr 2008 zum Ehrenmitglied.

Weiter kümmert sich Heinrich Ravens um den pflege- und wartungsbedürftigen „Dorfbesitz“ in Heber. An der Unterhaltung des „Gemeindeeigentums“ ist er maßgeblich beteiligt. Die Sanierung von Parkbänken, Renovierungsarbeiten am Mauerwerk des Kriegerdenkmals oder die Anstricharbeiten an den Brückengeländern an der Böhme sind Beispiele seiner Aktivitäten.

Heinrich Ravens wirkt noch in vielen weiteren Bereichen der Dorfgemeinschaft mit und ist dabei förderndes Mitglied im Schützenverein Heber, im Tennisclub Heber, in der Kyffhäuser Kameradschaft Heber, in der Ortsfeuerwehr Heber und er gründete zudem noch den „Club der Junggesellen“.